

Sehr geehrte Ratsmitglieder,

als Geschäftsführer der Bad Herrenalber Solar GbR und Bürger/in der Stadt möchten wir Ihnen unsere Sichtweise auf das Projekt Thermalbad geben, denn Sie haben am 22. Januar eine weitreichende Entscheidung zu treffen:

1. Seit Mai letzten Jahres wurde das Thermalbad geschlossen. Seither sind nur Abbrucharbeiten durchgeführt worden. Ausschreibungen liegen auf Halde oder sind noch nicht durchgeführt worden. Eine öffentliche Begehung hat gezeigt, dass ein Mehrwert nach der „Revitalisierung“ nicht gegeben ist, im Gegenteil, durch den Abbau der Schwarzwaldsauna, Heusauna und Prießnitzanlage wird weniger angeboten werden als vorher. Das Außenbecken soll temperaturmäßig abgesenkt werden und nur noch über den Außenbereich zugänglich sein. Demgegenüber wird das marode Innenbecken (man hat sich schon an den scharfen Kanten der Kacheln verletzt) nicht saniert. Als Mehrwert wird eine Gastronomie angegeben. Die Stadt hat jetzt schon massive Probleme eine Gastronomie für das Kurhaus zu finden und dann Öffnungszeiten von 10 bis 22 Uhr jeden Tag, in der heutigen Zeit eine Utopie. Dazu kommt, dass die Parkplätze beschränkt und damit mit Gebühren belastet werden. Wir können auch hierbei keinen Mehrwert erkennen, der mehr Besucher anziehen wird. Alles andere sind reinste Spekulationen.

2. Die Kosten sind derzeit nicht kalkulierbar. Vor vier Jahren hat der Gemeinderat unter ganz anderen Voraussetzungen und Bedingungen abgestimmt. Damals ging man von ca 15 Millionen Euro Brutto aus, jetzt redet man von Netto und berücksichtigt aber nicht, dass inzwischen massive Steigerungen bezüglich Baukosten stattgefunden haben, die eine Kreditaufnahme von 20 Millionen Euro als sehr wahrscheinlich anzunehmen sind. Daraus ergibt sich eine jährliche Zinsbelastung von ca 500.000 Euro, die den vom Rat beschlossenen Abmangel alleine schon „bedient“. Auch war damals noch nicht von der Sanierung des Daches auszugehen, die die Kosten weiter in die Höhe treibt. Die Geschäftsführung bzw. Bauleitung ist nicht in der Lage eine seriöse Weiterführung der Maßnahmen zu gewährleisten.

3. Die Kosten für die Bürger haben sich in den letzten Monaten drastisch erhöht. Wasser- und Abwasserpreis um knapp 100%, Grundsteuer für Altbauten bis zu 600% (für Mieter solcher Wohnungen evtl. unbezahlbar), Kindergartenerhöhung, Energiepreisteigerung, wodurch sich die Wohnqualität mindern wird. Die Pflichtaufgaben der Stadt können auch nur noch durch IG's wie Freibad, Gartenschau, Grundschule und Kindergarten aufrechterhalten werden. Ein Thermalbad ist keine Pflichtaufgabe. Pflichtaufgaben wie z.B. Straßen bleiben auf der Strecke. Deshalb kann sich die Stadt ein solches Defizit, wie sich das Thermalbad darstellt, einfach nicht mehr leisten, zumal die Zahl der Kurgäste gegen Null geht. Deshalb sollte die honorierte Stelle eines Kurdirektors (der Bürgermeister) ersatzlos gestrichen werden, Kosteneinsparung. Während des LockDowns war das Thermalbad geschlossen, aber die Hotels wieder geöffnet und Herrenalb erlebte einen Boom an Gästen, die kamen also nicht wegen des Thermalbades, sondern wegen der guten Luft und der Wanderwege. Auch bliebe bei einer Schließung das Prädikat Bad erhalten, da dem Panorama Hotel und der RehaKlinik noch Thermalwasser zur Verfügung stünde.

4. Der Presse ist zu entnehmen, dass der Bürgermeister nicht mehr als Lügner bezeichnet werden möchte. Ich würde dem zustimmen, doch ist es nicht Wahlbetrug, wenn man in seiner Wahlrede ausdrücklich darauf hinweist, dass er bei der Entscheidung zur Weiterführung der Therme eine Bürgerbeteiligung mit einbezieht?

Aber er handelt diesbezüglich nach dem „Adenauerprinzip“, „Was interessiert mich mein Geschwätz von gestern“. Vielleicht hofft er auf die Petition, die seit 23.12.24 im Netz kursiert. Diese Petition basiert aber auf einem unlauteren Trick; man soll sich für Freibad und Thermalbad entscheiden, obwohl am 22.1. nur das Thermalbad zur Abstimmung kommt. Die beiden Bäder müssen hier auseinandergehalten werden. Dieser Trick kann Freibadbefürworter, die aber nicht für das Thermalbad sind, dazu verleiten, hier trotzdem mit ja zu stimmen. Dies ist eine bewusste Irreführung, vom Freibad war bezüglich der Abstimmung nie die Rede. Deshalb kann das Ergebnis dieser Petition nicht Gegenstand Ihrer Entscheidung sein.

Aus diesen vorliegenden Argumenten und Darstellungen kommen wir zu dem Schluss, eine Weiterführung des Thermalbades kann aus Kostengründen nicht befürwortet werden, zumal dem Haushalt für 2025 ein hoher sechsstelliger Betrag fehlt. Deshalb muss die „Revitalisierung“ schnellst möglichst eingestellt werden. Ein genereller Abriss wäre zu überdenken. Man könnte evtl. das Innere für eine dringend benötigte Sporthalle und zusätzliche Gesellschaftsräume für die Bürger umgestalten. Das ist aber nur eine Idee, könnte aber Ihre Entscheidung mit beeinflussen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen für das bestehende Jahr Gesundheit und zukunftsweisende Entscheidungen für die Stadt und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Joachim und Renate Sylla